

g e s.- (Stürmische Beifallskundgebungen.) Verkehrsschwierigkeiten haben sein rechtzeitiges Eintreffen verzögert. Wir grüßen ihn ebenso herzlich, wie wir den anderen französischen Genossen Roger Roucaute begrüßt haben, der uns heute leider wieder verlassen muß. Wir bitten ihn, den Genossen in Frankreich unsere herzlichsten Grüße zu übermitteln. (Lebhafter Beifall.)

Aus Bautzen haben wir folgende Begrüßung erhalten:

„Die in der Domowina organisierte sorbische Bevölkerung grüßt den 2. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und wünscht für den Verlauf der Konferenz vollen Erfolg. Mögen die Beratungen auf dem Parteitag die Grundlagen festigen für den Neuaufbau eines demokratischen Deutschlands und für die Verständigung und Zusammenarbeit mit allen friedliebenden Völkern.

D o m o w i n a Zentralvorstand.“

(Lebhafter Beifall.) Wir haben der Domowina in allen unseren Stellungnahmen immer wieder versichert, daß wir sie aufs lebhafteste in der freien Entfaltung ihrer kulturellen Angelegenheiten unterstützen und daß wir gerade das Wohl der Bevölkerung beiderseitig nur darin sehen, die geschlossene Einheit unseres Volkes zu erhalten und so allen seinen Teilen ein besseres Leben zu verschaffen. (Beifall.)

Von unserem Genossen Franz Klupsch erhalten wir folgende Mitteilung:

„Nachdem die englische Militärregierung Anweisung gegeben hat, daß Interzonenpässe für Gastdelegationen zum Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands nicht verabfolgt werden dürfen, ist es mir leider unmöglich geworden, an Eurem Parteitag teilzunehmen. Trotz dieses Verbots sind alle Einheitsfreunde im Geiste bei Euch. Wir wünschen dem Parteitag für seine Aufgaben den vollsten Erfolg.“

(Lebhafter Beifall.)

(Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen, u. a. über die am Abend nach dem Schluß der Sitzung stattfindende Kundgebung auf dem August-Bebel-Platz, tritt der Parteitag in die Mittagspause ein.)

Schluß der Sitzung 13.15 Uhr.